



**Pressedossier**  
**Historischer Audiowalk Winterthur**

**Inhaltsverzeichnis**

Wie entstand der Audiowalk?.....2  
Was ist die Wirkungsabsicht?.....2  
Die einzelnen Hörspielstationen und deren Inhalt.....2  
    Start: Hochwacht - Begrüssung Löwen.....2  
    Hörspiel 1: e nöi Stadt – es nöis Glück.....2  
    Hörspiel 2: De Himmel uf Ärde.....2  
    Hörspiel 3: Hunger i de Zuchtstube.....3  
    Hörspiel 4: Le mouchoir - Chrieg z' Winterthur.....3  
    Hörspiel 5: Die Schamauchenschule.....3  
    Hörspiel 6: Badwannemoschee oder Schwümmunterricht bim Heizer Hirzel  
    .....4  
    Hörspiel 7: Iibürgerig im Stadthuus - Eis auf den Asphalt.....4  
Projektbeteiligte.....4  
Wer unterstützt den Audiowalk?.....5

## **Wie entstand der Audiowalk?**

Cornelia Truninger und Liliane Weber sind die Initiantinnen des Projekts. Sie arbeiten beide u.a. als freischaffende Theaterpädagoginnen bei der Fachstelle Theaterpädagogik der Stadt Winterthur. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit ist die Idee einer «coronatauglichen» Kulturarbeit entstanden. Im September 2020 hat das Projekt im Rahmen der Ausschreibung «Corona Kulturprojekte» des Departementes Kultur, Winterthur, den ersten Preis gewonnen.

## **Was ist die Wirkungsabsicht?**

Der historische Audiowalk lädt die Besucher:innen ein, die Geschichte der Stadt Winterthur näher kennen zu lernen. Der Audiowalk funktioniert sowohl in Ausnahmesituation von Social Distancing und eingeschränkter Mobilität wie auch im «normalen» Alltag.

Zielgruppe des Angebots sind Kinder, interessierte Familien und Schulklassen aus der Deutschschweiz. In spannenden Hörspielen, in denen Kinder für Kinder spielen, liegt ein grosses Identifikationspotenzial. Dadurch ermöglichen wir den Audiowalk Besucher:innen an der Geschichte der Stadt Winterthur teilzuhaben. Die Stadt wird durch den Audio Walk neu erlebt und mit einem persönlichen Erlebnis besetzt. Die Kinder erobern sich einen neuen Raum und nehmen die Stadt Winterthur anders wahr. Indem wir in diesem Projekt den Fokus auf die Sicht der Kinder richten, nehmen wir die Kinder als Teil der Gesellschaft ernst und integrieren sie in unsere Stadtkultur. Dadurch bereichern und ergänzen wir das städtische kulturelle Leben.

## **Die einzelnen Hörspielstationen und deren Inhalt**

Die Hörspiele können unter <https://www.audiowalk.ch/hoerspiele> angehört werden.

### ***Start: Hochwacht - Begrüssung Löwen***

#### **Eine Zeitreise durch 800 Jahre Stadtgeschichte?**

Kein Problem unter der kundigen Reiseleitung von „Winthi“ und „Thuri“.

Die beiden Löwen im Winterthurer Stadtwappen werden lebendig und erklären, warum sie zwei die ideale Besetzung für diese Aufgabe sind: Seit der Stadtgründung im 13. Jahrhundert sind sie immer und überall mit dabei, wahre Zeitzeugen also! Darum können sie auch aus erster Hand die wichtigsten historischen Hintergründe zu jedem Hörspiel vermitteln. Wobei Winthi eigentlich immer alles besser und genauer weiss als sein Zwillinglöwe Thuri. Doch davon lässt sich dieser nicht beirren. Seiner Meinung nach sind sie beide nämlich ein wahres Dreamteam!

### ***Hörspiel 1: e nöi Stadt – es nöis Glück***

#### **1260, früher Morgen auf dem Hohlweg Richtung Heiligberg**

Noch vor Sonnenaufgang Brot zu den Stiftsherren auf den Heiligberg bringen? Nicht gerade der liebste Botengang von Ursula! Doch an diesem Morgen erlebt sie im Hohlweg eine Überraschung: Ein Junge fällt ihr vor die Füsse! Er heisst Laurenz und hat die Nacht unter freiem Himmel verbracht. Allerdings nicht freiwillig. Als er nach langem Fussmarsch von Zürich über den Eschenberg am Vorabend endlich in Winterthur ankam, war das Stadttor bereits verschlossen. Kein glücklicher Anfang am neuen Ort. Doch vielleicht kann ihm Ursula weiterhelfen ...

Die beiden Jugendlichen Ursula und Laurenz sind frei erfundene Charaktere im Hörspiel.

### ***Hörspiel 2: De Himmel uf Ärde***

#### **1566, Metzggasse/Steinberggasse beim Sodbrunnen**

Obwohl es donnert und blitzt, müssen die beiden jungen Mägde Agnes und Barble am Ziehbrunnen Wasser für ihre Herrschaften holen.

Da ist Eile angesagt! Doch als Agnes ihren heimlichen Schwarm, den Metzgerssohn Magnus trifft, ist das schlechte Wetter vergessen. Sie lässt Barble und ihre Gelte stehen, um Magnus mit einer störrischen Kuh zu helfen. Sehr zum Ärger von Barble, die sich keinen romantischen Träumereien hingibt. Sie weiss nur zu gut, dass ein Metzgerssohn aus gesellschaftlicher Sicht nicht mit einer Magd befreundet sein kann. Doch gilt dieses Gesetz auch, wenn buchstäblich der Himmel auf die Erde fällt?

Die Jugendlichen Barble, Agnes und Magnus sind frei erfundene Charaktere im Hörspiel.

### **Hörspiel 3: Hunger i de Zuchtstube**

#### **1676, Spitalgasse, im Essaal der Waisenstube im unteren Spital**

Das ganze Jahr hindurch gab es im Waisenhaus für die Kinder bloss Habermus, Kraut und Rüben und für jedes Kind zwei Brote pro Woche. Alle Kinder assen gemeinsam aus einer Schüssel und mussten oft Hunger leiden! Bloss Zuchtmutter Schrämlin's Bauch wurde immer fetter.

Alle Kinder im Hörspiel sind frei erfundene Charaktere, aber Zuchtmutter Schrämlin ist historisch verbürgt. Man weiss aus alten Quellen, dass beanstandet wurde, sie gebe den Kindern kein Brot. Jeden Tag also dasselbe Essen und jeden Tag viel zu wenig Essen! Anna, die erst seit kurzem im Waisenhaus ist weil sich ihr Vater nach dem Tod der Mutter nicht alleine um seine Kinder kümmern kann, knurrt deshalb jeden Abend der Magen vor Hunger, und sie kann nicht einschlafen. Dummerweise fällt Anna beim Abtischen die Schüssel zu Boden und zerbricht. Zuchtmutter Schrämlin wird sehr wütend. Aber sie hat sowieso immer schlechte Laune, denn sie muss sich ohne richtigen Lohn um die Kinder kümmern, die von ihr bloss „Saupack“ genannt werden ...

### **Hörspiel 4: Le mouchoir - Chrieg z'Winterthur**

#### **25. Mai 1799, Kirchplatz vor der Stadtkirche**

1798 marschierten die Franzosen in Winterthur ein und besetzten die Stadt. Viele Winterthurer Familien mussten einen französischen Soldaten bei sich aufnehmen.

Emma ist gar nicht begeistert von den Franzosen. Monsieur Dubois, der bei ihrer Familie einquartiert ist, hat sich schrecklich benommen. Ganz anders Monsieur Cheval, der bei Lotti's Familie lebt. Er hat gute Manieren und lehrt Lotti Französisch. Die beiden Mädchen sind frei erfundene Charaktere. Nun aber herrscht Krieg zwischen den Franzosen und den Österreichern, ganz in der Nähe hört man das Kanonengrollen. Die Franzosen ziehen ab. Lotti will Monsieur Cheval unbedingt noch das „mouchoir“ von seiner Verlobten bringen, das feinbestickte Taschentuch, das er bei ihr zuhause vergessen hat. Die beiden Mädchen wagen sich auf den Kirchplatz, wo sich die französischen Soldaten in aller Hast vor dem Abzug versammeln. In der Kirche soll es sogar Kriegsgefangene geben ...

### **Hörspiel 5: Die Schamauchenschule**

#### **1850, vor der Ansässenschule an der Steinberggasse 13 (im Volksmund „Schamauchenschule“)**

Nach Schulschluss wollen sich Peter und Joseph mit den Jungen der feinen Knabenschule prügeln. Das will der kleine Emil auf keinen Fall verpassen.

Doch vor der Schamauchenschule (Schule für Kinder aus zugezogenen Familien) wartet schon Martha, Emils grosse Schwester. Sie hat den ganzen Morgen in der Fabrik gearbeitet und muss nun zuhause für ihre drei jüngeren Geschwister das Mittagessen kochen. Für Martha ein hartes Los – sie würde viel lieber weiterhin zur Schule gehen. Emil hingegen ist stolz darauf, dass er nach der Schule hin und wieder in der Fabrik arbeiten darf. Zudem bewundert er die älteren Buben Peter und Joseph, die sich nebst strenger Fabrikarbeit und Schulstunden regelmässig mit den Jungen der Knabenschule prügeln (Schule für Buben aus alteingesessenen Winterthurer Familien). Richtige Bandenkriege liefern sich die Jungen in den Strassen von Winterthur!

Dürfen die beiden Geschwister mitmachen und die Schamauchenbande verstärken? Oder ist das, wie es Peter ausdrückt, ausschliesslich «Mannesach»?

Alle Kinder sind frei erfundene Charaktere im Hörspiel.

## **Hörspiel 6: Badwannemoschee oder Schwümmunterricht bim Heizer Hirzel**

### **Ende Juni 1910, Badgasse**

Heizer Hirzel heizte das Wasser in der Badewannenmoschee, dem ersten Hallenbad der Schweiz mit einem Kohlenfeuer jeweils auf zwanzig Grad auf und amtierte daneben auch als Schwimmlehrer.

Seine Lehrmethoden sind eher unkonventionell: Ein lebendiger Frosch dient als Anschauungsobjekt für den korrekten Brustschwimm, denn vom neomodischen Crawl will Hirzel nichts wissen und bevor es ins Wasser geht, wird der Trockenschwimm an Land geübt.

Die drei Jungs sind frei erfundene Charaktere im Hörspiel und besuchen den Schwümmunterricht bei Heizer Hirzel, der historisch verbürgt ist.

Fritz's Kopf ist wegen einem üblen Lausproblem kahl rasiert. Das findet Guschti ziemlich lustig, Fritz hingegen weniger. Fritz's Vater arbeitet in der Seifenfabrik Sträuli in Winterthur. Guschtis Vater ist ein Giesser, der aber wegen dem Giesserstreik in Töss arbeitslos ist. Die Familie hat deshalb Geldsorgen. Päuli ist gerade aus dem Sanatorium in Wald im Tösstal zurückgekehrt. Er wurde dort in der 1909 eröffneten Kinderabteilung von der Lungenkrankheit Tuberkulose geheilt.

Ebenfalls an der Badgasse befand sich früher das Lörlibad, in dem die Winterthurer:innen bis 1840 baden und waschen konnten. 1911 wird das Schwimmbad Geiselweid als eines der ersten Schwimmbäder der Schweiz mit einem 50m Schwimmbecken eröffnet werden ...

## **Hörspiel 7: libürgerig im Stadthaus - Eis auf den Asphalt**

### **2015, vor dem Stadthaus an einem Montag im Mai, kurz nach 18.00 Uhr**

Im Stadthaus fanden bis im Sommer 2015 die Einbürgerungsgespräche statt. Der türkischen (und hoffentlich bald auch Schweizer-) Familie steht dieses Gespräch heute Abend bevor.

Die Bürgerrechtskommission des Gemeinderates prüfte im Gespräch Sprachkenntnisse, Integration und Wissen von Menschen, die aus einem anderen Land in die Schweiz ausgewandert waren und gerne Schweizer:innen werden wollten.

Mutter Birgül ist sehr aufgeregt wegen der „Prüfung“, Vater Murat versucht sie zu beschwichtigen. Sie hätten doch so viel gelernt! Die Eltern machen sich nun auf den Weg hinein ins Stadthaus, ihre beiden Kinder Elif und Deniz warten draussen.

Elif drückt ihren Eltern die Daumen, aber schon bald ist ihr langweilig. Ihr Bruder Deniz versucht sie mit einer Führung rund um das Stadthaus zu unterhalten und sie mit seinem Wissen zu beeindrucken, was Elif nervt und nicht spannend findet. Auch „Schweiz spielen“ auf der grossen Treppe kommt bei Elif nicht gut an, denn berühmte Schweizerfrauen, die sie gerne spielen würde, kennt ihr Bruder nicht ...

## **Projektbeteiligte**

Cornelia Truninger – Projektinitiantin und Hörspielautorin

Liliane Weber – Projektinitiantin

Irène Trochsler – Historikerin

Anja C. Wolfer Baka – Projektleitung

Zita Bernet – Regie

Katja Alves – Hörspielautorin

Pamela Dürr – Hörspielautorin

Florian Wetter – Tonmeister

Roman Digion – Kompositionsverantwortlicher

Kompositionsklasse Roman Digion

div. Kinder und Jugendliche als Sprecher:innen

Graham Smart – Sprecher

Adrian Furrer – Sprecher

Sabina Deutsch – Sprecherin

Patrick Juvet Baka – Sprecher

Serpil Bostanci – Sprecherin  
Guerkan Karacan – Sprecher

### **Wer unterstützt den Audiowalk?**

Der Audiowalk wird von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, der Stadt Winterthur, Migros Kulturprozent, Dr. Hermann Schmidhauser Stiftung und Elisabeth Weber Stiftung finanziell unterstützt. Weitere Geldgeber möchten nicht namentlich genannt werden. House of Winterthur, Switzerland, unterstützt den Audiowalk mit Bewerbung auf ihrer Website und dem Auflegen der Flyer im Tourist Office.